

Schulprogramm

Schulgeschichte

Die Liboriusschule ist seit Beginn ihres Schulbetriebes im Jahre 1969/70 eine katholische Bekenntnisschule. Zuvor hatte es in der Elternschaft eine geheime Wahl gegeben, bei der sich mit 82,5 % eine klare Mehrheit für die katholische Bekenntnisschule ausgesprochen hatte. Nachdem einige Jahre Platzmangel herrschte und die Schülerinnen und Schüler des Einzugsgebietes an mehreren Standorten unterrichtet werden mussten, übernahm die Grundschule der Stadt Salzkotten im Jahre 1975/76 den kompletten Gebäudekomplex am Alten Hellweg. Dieser Komplex bestand aus dem Hauptgebäude, auch Liboriusschule genannt, der ehemaligen Landwirtschaftsschule, der Meinolfusschule und zwei Turnhallen. Aufgrund steigender Schülerzahlen wurden im Jahre 1990 vier neue Klassenräume und drei Mehrzweckräume angebaut. Des Weiteren bekam der Schulkomplex eine zweite Turnhalle sowie einen Anbau für den Schulkindergarten. Im Jahre 2005 wurde zudem die Landwirtschaftsschule um einige Räume erweitert, in denen nun die Offene Ganztagschule Platz findet.

Obwohl die Liboriusschule als einzige Grundschule der Kernstadt Salzkotten zu den größten in Ostwestfalen-Lippe zählt, zeigt sie sich durch die Aufteilung auf die drei Gebäude auch für die Schülerinnen und Schüler überschaubar. So verfügt jedes Gebäude über einen eigenen kindgerecht gestalteten Schulhof. Dem Hauptgebäude sind zusätzlich ein Fußballfeld und ein Ruhegarten angegliedert.

Zur Zeit werden an der Liboriusschule 435 Kinder in 20 Klassen von 34 Kollegen und Kolleginnen in einem multiprofessionalen Team aus LehrerInnen, Sonderpädagoginnen, sozialpädagogischen Fachkräften, Sozialarbeiterinnen, I-Kräften sowie externen Beratern begleitet. Des Weiteren absolviert ein Lehramtsanwärter sein Referendariat.

Schulstruktur

Liboriusschule – Kath. Grundschule Salzkotten
Am Alten Hellweg 1
33154 Salzkotten

Tel.: 05258 936280
Fax: 05258 93628-200
E-Mail: liboriusschule@salzkotten.de
Homepage: www.liboriusschule.de

Rektorin: Thekla Tuschen
Konrektorin: Karin Stieren
Sekretärin: Cornelia Beyer
Hausmeister: Robert Schenk

Miteinander

An unserer Grundschule setzen wir auf ein vertrauensvolles Miteinander, das durch die intensive Zusammenarbeit zwischen Lehrern, Eltern und Kindern entsteht. Tatkräftige Unterstützung erfahren wir dabei durch die Offene Ganztagschule, die Betreute Grundschule und durch unseren Förderverein.

Die Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen, wie Kitas, Vereinen, Kirche, Beratungsstellen, u. a. ist selbstverständlich. Nur ein wertschätzendes Miteinander auf der Grundlage einer werteorientierten Ausrichtung schafft eine positive Lernatmosphäre, die es den Kindern ermöglicht, sich nach ihrem Leistungsvermögen zu entwickeln. Doch verstehen wir die Schule nicht nur als reinen Lernort. Vielmehr sehen wir unsere Schule als Lebens- und Erfahrungsraum, in dem die Kinder das gemeinsame Handeln aller Beteiligten erleben und durch die aktive Mitgestaltung des Schullebens zu sozial, selbstständig und verantwortungsvoll handelnden Menschen heranwachsen sollen. Unsere gesamte schulische Arbeit orientiert sich an unserem Leitbild „Miteinander lernen, erleben, gestalten“.

Lernen

An unserer Schule erkennen wir die Kinder in ihrer Einzigartigkeit an und holen sie dort ab, wo sie gerade stehen. Um jedes Kind nach seinem jeweiligen Entwicklungs- und Leistungsstand zu fördern und zu fordern, ermöglichen wir es den Kindern in den unterschiedlichsten Kontexten miteinander zu lernen. Das Repertoire der Lernarrangements umfasst u.a. handlungsorientierte Lernsettings, offene Lernangebote mit individuellen Schwerpunkten. Außerdem sind bei uns individualisierte Lern- und Förderangebote, soziales Lernen sowie das Methoden-, Team- als auch das Kommunikationstraining von großer Bedeutung.

Dabei spielen folgende Bereiche in unserem Lernort Schule eine tragende Rolle:

1. Korrespondenzschule
2. Gemeinsames Lernen
3. Soziales Lernen
4. Schuleingangsphase mit zwei jahrgangsübergreifenden Klassen
5. Sprachstandserhebung
6. Migrationsförderung
7. Willkommensklasse
8. Leseraum / Antolin
9. außerschulische Aktivitäten
10. Gesundheitserziehung
11. Schulprojekt „Mein Körper gehört mir“
12. Zeitungsprojekt
13. Arbeitsgemeinschaften
14. Lehrerfortbildung
15. Schulsozialarbeit

1. Korrespondenzschule

Seit 2012 gehört die unsere Schule zu dem landesweiten Projekt der Korrespondenzschulen, deren besonderes Augenmerk auf das selbstgesteuerte Lernen gerichtet ist. Mit Hilfe von festgelegten Trainingsspiralen und unterschiedlichen Lernarrangements werden die Schülerinnen und Schüler zur aktiven Erschließung von Unterrichtsinhalten motiviert und befähigt. Die Qualifizierung zur Korrespondenzschule besteht aus den Bausteinen: Methodentraining, Kommunikation, Teamentwicklung und Selbstgesteuertes Lernen.

Dieses Programm wurde in einem eng miteinander verknüpften Lehrer- und Schülertraining durchlaufen. Zusätzlich wurde ein Lehrerteam als Steuergruppe ausgebildet. Diese Steuergruppe sorgt für die dauerhafte Implementierung der erworbenen Fähigkeiten in den Unterricht. So findet jährlich zu den oben genannten Bausteinen ein festgelegter Trainingsblock statt. Diese Trainingsblöcke sind im Sinne des Spiralcurriculums angelegt, sodass die Kinder im Laufe der Grundschulzeit ihre Kompetenzen in diesen Bereichen stetig erweitern.

2. Gemeinsames Lernen

Unsere Schule ist eine Schule, die gemeinsamen Unterricht anbietet. In den Integrationsklassen werden Regelschulkinder und Kinder mit Unterstützungsbedarfen gemeinsam unterrichtet. Dabei werden die jeweiligen Klassenleitungen von unseren Sonderpädagoginnen unterstützt. Während der Schuleingangsphase werden Kinder mit Förderbedarfen vorzugsweise in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen (M-Klassen) unterrichtet.

3. Soziales Lernen

Kinder, die nicht am katholischen oder evangelischen Religionsunterricht teilnehmen, besuchen stattdessen eine Gruppe zum sozialen Lernen. Hier werden beispielsweise durch kooperative Übungen und Rollenspiele die sozialen Fähigkeiten der SchülerInnen gefördert und vertieft.

4. Schuleingangsphase

Bereits vor der Schulanmeldung findet für die Eltern der Schulanfänger ein Informationsabend statt. Hier haben sie die Möglichkeit, die Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit und die Räumlichkeiten der Schule kennen zu lernen. Die Schuleingangsphase ist sowohl jahrgangsbezogen oder jahrgangsübergreifend gestaltet. Es findet größtenteils Klassenlehrerunterricht statt, so dass die Kinder zu Beginn der Schulzeit einen festen Bezugs- und Ansprechpartner haben und ihnen dadurch der Eintritt in das Schulleben erleichtert wird. In den ersten Wochen des 1. Schuljahres durchlaufen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Diagnoseverfahren, um eventuelle Förderbedarfe im kognitiven, motorischen, visuellen oder auditiven Bereich festzustellen. Falls Bedarf besteht,

so werden diese Kinder besonders, ggf. in Kleingruppen, von einer sozialpädagogischen Fachkraft gefördert.

5. Sprachstandserhebung

Im vorschulischen Bereich wird in Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten das Schulspiel durchgeführt. Die zukünftigen Schulkinder kommen im letzten Kindergartenjahr in Kleingruppen zu einem „Piratenspiel“ in die Schule. Sie durchlaufen einen Spielparcours, bei dem sie von Erzieherinnen und LehrerInnen im Hinblick auf ihre Entwicklung in den Bereichen Wahrnehmung, Sprache, Kognition, Mathematik und Motorik beobachtet werden.

Nach einer gemeinsamen Auswertung werden beobachtete Unterstützungsbedarfe für den vorschulischen Bereich benannt. In einem Gespräch mit den Eltern werden häusliche Fördermöglichkeiten besprochen und ggf. zusätzliche Fördermaßnahmen empfohlen (Ergotherapie, Logopädie, ...).

6. Migrationsförderung

Um Kindern mit Migrationshintergrund, deren Herkunftssprache nicht die deutsche Sprache ist, die Möglichkeit zu geben, ihre Sprachkenntnisse weiter zu vertiefen und auszubauen, werden diese Kinder in klassen- und jahrgangsübergreifenden Fördergruppen nach einem speziell erarbeiteten Konzept gefördert.

7. Willkommensklasse

Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler werden den Regelklassen ihrem Alter entsprechend zugewiesen. Ein bis zwei Stunden pro Tag werden sie in der Willkommensklasse gezielt in der deutschen Sprache in Wort und Schrift gefördert.

8. Leseland / Antolin / Stadtbibliothek

Das Lesen als Kulturtechnik ermöglicht es den Menschen, sich über Dinge zu informieren, sich eigenständig weiterzuentwickeln, aktiv Wissen zu erwerben und angemessen gesellschaftliche Prozesse zu verstehen und daran teilzunehmen. Lesen kann aber auch entspannend wirken und die Fantasie der Menschen beflügeln. Daher ist es uns wichtig, den Kindern Freude am Lesen zu vermitteln. Neben einer täglichen Lesehausaufgabe, die die Lesekompetenz der Kinder steigert, können die Klassen ein eigens eingerichtetes Leseland besuchen. Dieses lädt die Kinder ein, dort zu „schmökern“ und sich Bücher auszuleihen. Des Weiteren haben wir die Schullizenz für das Leseprogramm Antolin erworben, bei dem die Kinder zu gelesenen Büchern Multiple-Choice-Tests durchführen können.

Zudem besuchen alle Schülerinnen und Schüler des zweiten Schuljahres die ortsansässige Bücherei, um diese kennen zu lernen und sich ggf. einen Ausweis ausstellen zu lassen. Auch besuchen die Kinder während ihrer Schullaufbahn dort angebotene Autorenlesungen.

9. Außerschulische Aktivitäten

Außerschulische Aktivitäten sind zum einen sehr bedeutsam für den Lernprozess, da die Kinder den Lerngegenstand durch die reale Begegnung mit ihm aktiv be-greifen. Zum anderen stärken solche außerschulischen Erlebnisse den Klassenverband und damit das Gemeinschaftsgefühl. Außerschulische Aktivitäten an unserer Schule können je nach Lerngegenstand beispielsweise der Besuch einer Bäckerei, der Feuerwehr, des Zahnarztes, der Apotheke, des Wasser- und des Klärwerks sowie des Schulmuseums oder des Polizeimuseums sein.

10. Gesundheitserziehung

Die Kinder zu einem verantwortungsvollen Menschen zu erziehen, heißt auch, sie an einen verantwortungsvollen Umgang mit ihrem eigenen Körper heranzuführen. Daher wird an unserer Schule auf die Gesundheitserziehung großen Wert gelegt. Neben den Unterrichtsthemen „Gesunde Ernährung“ und dem Besuch der Schulzahnärztin gehört auch ein jährliches Miniprojekt zum Thema „Zahngesundheit“ zum festen Bestandteil des Unterrichts. Dieses Miniprojekt wird vorbereitet und durchgeführt vom Paderborner Arbeitskreis und beinhaltet verschiedene Schwerpunktsetzungen im Sinne des Spiralcurriculums.

11. Projekt: „Mein Körper gehört mir“

Um die Kinder vor möglichen Übergriffen zu schützen und sie zu selbstbewussten, starken Persönlichkeiten zu erziehen, findet durch Beschluss der Schulkonferenz in der 4. Jahrgangsstufe jährlich das Projekt „Mein Körper gehört mir“ statt. Dieses Projekt, initiiert von der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück, umfasst mehrere kurze Theaterstücke, durch die die Kinder lernen, auf ihre Gefühle zu achten und diese auch zu äußern.

12. Zeitungsprojekt

Gewöhnlich nehmen die Kinder des vierten Schuljahres an einem Zeitungsprojekt teil. Sie erhalten mehrere Wochen kostenlos eine regionale Tageszeitung und lernen deren Aufbau kennen. Durch den Umgang mit diesem Printmedium zeigen wir den Kindern eine Möglichkeit auf, sich über aktuelle Nachrichten zu informieren und so an den Geschehnissen der Welt teilzuhaben.

Zudem haben zwei Sponsoren der Schule Zeitungsabonnements geschenkt, sodass die Lehrer diese zu aktuellen Themen jederzeit im Unterricht nutzen können.

13. Arbeitsgemeinschaften

Durch Arbeitsgemeinschaften ermöglichen wir den Kindern, sich neben dem vorgeschriebenen Lernstoff individuell nach persönlichen Interessen und Neigungen zu betätigen. Je nach personeller Besetzung bieten wir die unterschiedlichsten Arbeitsgemeinschaften im naturwissenschaftlichen, musisch-ästhetischen und motorischen Bereich an. In den letzten Jahren haben folgende AGs stattgefunden: Mathe-push, Forschen im SU, Tanzen, Werken, Theater, Flöten, Kunst, Basketball, Fußball, Golfen und Yoga.

14. Lehrerfortbildung

Unsere Kolleginnen und Kollegen nehmen in regelmäßigen Abständen an externen Fortbildungen zu den unterschiedlichsten Bereichen teil. Darüber hinaus bildet sich das gesamte Kollegium regelmäßig zu gewählten Schwerpunktthemen fort, die aus mehreren Modulen bestehen. Während dieser Fortbildungen tauschen sich die Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule mit ModeratorInnen und KollegInnen aus, erhalten Informationen zu aktuellen Themen, reflektieren Methoden, bekommen Anregungen für die verschiedenen Aufgabenbereiche und erhalten zusätzliche Qualifikationen. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in das Schulleben implementiert und evaluiert.

15. Schulsozialarbeit

Eine Schulsozialarbeiterin unterstützt unser Team. 10 Stunden in der Woche ist sie bei uns an der Schule und bietet Sprechzeiten für Lehrer, Eltern und aber auch für Schülerinnen und Schüler an. Sie unterstützt ebenfalls das soziale Lernen in den Klassen und berät Eltern.

Erleben

Durch gemeinsames Erleben kommen Menschen miteinander ins Gespräch, können sich Freundschaften entwickeln und eigene Interessen sowie Gemeinsamkeiten entdeckt werden. Es hilft Disharmonien zu überwinden, Ängste zu beseitigen und Vorurteile abzubauen. So wird das gemeinsame Erleben und Erfahren zur Grundlage für unser vertrauensvolles Miteinander, das geprägt ist durch Toleranz. Gemeinsam erleben wir mit unserer Schule bzw. Klasse:

1. Jahresprojekte
2. Klassenausflüge /-fahrten
3. Theaterfahrten /englisches Theater
4. Waldjugendspiele
5. Bundesjugendspiele
6. Klasse! Wir singen / Kinderkonzert
7. Schulregeln
8. Schülerparlament
9. Deeskalationstraining
10. Buddy-AG
11. Lubo aus dem All
12. Klassenrat
13. Weltreise
14. Sternwanderung
15. Tag der Wahrnehmung

1. Jahresprojekte

Trotz der Größe der Schule findet alljährlich ein gemeinsames Projekt statt, an dem alle Kinder der Schule teilnehmen. Diese Projekte sind von verschiedenster Ausrichtung und

werden ggf. je nach Jahrgangsstufe unterschiedlich aufgearbeitet. So fanden beispielsweise in den letzten Jahren die Projekte „Märchen“, „Wurzeln“, eine LeseLustWoche“ und der Mitmachzirkus „Phantasia“ statt. Aufgrund der starken positiven Resonanz von Schülern, Lehrern und Eltern wurde in den Mitwirkungsgremien beschlossen, dieses gemeinsame Projekt nun alle vier Jahre stattfinden zu lassen. So kommt jedes Kind unserer Schule während seiner Schulzeit einmal zu dem Genuss, an solch einem außergewöhnlichen Projekt teilzunehmen.

2. Klassenausflüge /-fahrten

Im 3. bzw. 4. Schuljahr finden in der Regel ganztägige Klassenausflüge oder eine mehrtägige Klassenfahrt statt. Diese Unternehmungen außerhalb der Schule stärken die Klassengemeinschaft und fördern den Zusammenhalt nachhaltig. Die Fahrten werden durch die Klassenpflegschaft beschlossen.

3. Theaterfahrten und Kinderkonzerte

Um das Interesse der Kinder auf die musikalisch-ästhetischen und kulturellen Bereiche zu lenken, finden regelmäßig Theaterfahrten und Fahrten zu Kinderkonzerten statt, deren Inhalte im Unterricht vor- und nachbereitet werden. Damit greifen wir die im Lehrplan geforderte Auseinandersetzung mit dem szenischen Spiel auf und setzen diese um. Auch Theater- und Konzertbesuche werden durch die Klassenpflegschaft beschlossen. Außerdem finden Theateraufführungen bei uns an der Schule statt. In den letzten Jahren beispielsweise durch das englische „White Horse Theatre“ oder Märchenaufführungen vom „Lumpentheater“.

4. Waldjugendspiele

Seit dem Schuljahr 2009/10 finden alljährlich die Waldjugendspiele für alle 4. Jahrgangsstufe des Kreises Paderborn statt. Dieses Projekt wird durch das Schulamt organisiert. Es bringt den Kindern den Wald mit seinem Stufenaufbau, seinen Pflanzen und Tieren näher und verdeutlicht ihnen den Wald als Sauerstoff- und Rohstofflieferant ebenso wie als Erholungsgebiet.

5. Bundesjugendspiele

Einmal im Jahr finden im Sommer die Bundesjugendspiele in den leichtathletischen Kerndisziplinen Laufen, Springen, Werfen für die Klassen 1-4 statt.

6. Klasse! Wir singen! / Kinderkonzert

Um den Kindern ein besonderes außerschulisches Erlebnis und zusätzlich einen weiteren Zugang zur Musik zu ermöglichen, organisieren die Musikfachkräfte unserer Schule in Absprache mit den Klassenleitungen die Teilnahme an dem Projekt „Klasse! Wir singen!“ und dem Kinderkonzert der Nordwestdeutschen Philharmonie.

7. Schulregeln

Natürlich kann ein gemeinsames Leben und Lernen nicht ohne vereinbarte Regeln und Übereinkünfte funktionieren, die von allen Beteiligten anerkannt werden. Aus diesem Grund gibt es an unserer Schule einheitliche Schulregeln, die im Schuljahr 2016/17 im Rahmen einer kollegiumsinternen Fortbildung überarbeitet und aktualisiert wurden.

8. Schülerparlament

Eine vertrauensvolle Atmosphäre beinhaltet, dass alle Beteiligten sich angenommen und sich in ihrer Persönlichkeit wahrgenommen fühlen. Um auch den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden, wird jedes Jahr mehrfach ein Schülerparlament einberufen, in dem jeweils zwei Kinder einer Klassengemeinschaft vertreten sind. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, das Schulleben aktiv mitzugestalten und ihre Sorgen, Nöte und Wünsche zu äußern.

9. Deeskalationstraining

Zwei Kolleginnen verfügen über eine Zusatzausbildung zum Deeskalationstrainer. Sie bieten Übungseinheiten an, in denen die Kinder Aufgaben zur Steigerung ihrer individuellen Sozialkompetenz sowie des Gemeinschaftsgefühls in der Klasse absolvieren müssen.

10. Buddy-AG

Seit einigen Jahren setzen wir erfolgreich das BuddY-Programm um. Zu Beginn eines neuen Schuljahres werden in den dritten und vierten Klassen Paten-BuddYs ernannt. Diese BuddYs kümmern sich in den Pausen um die neuen Schulanfänger und stehen ihnen hilfreich zur Seite. Nach einer Ausbildung durch eine erfahrene Kollegin, übernehmen die Pausen-BuddYs die Funktion von Streitschlichtern und vermitteln bei auftretenden Problemen.

11. Lubo aus dem All / Klassenrat

In den ersten Schuljahren begegnen die Kinder „Lubo aus dem All“. Im Rahmen des Unterrichts erlernen die Kinder Strategien zum Lösen von Problemen, um sie weiter in ihrer Sozialkompetenz zu festigen. Im Anschluss daran wird ab dem zweiten Schuljahr schrittweise das Konzept des Klassenrats eingeführt. So werden die Kinder nach und nach befähigt, auftretende Probleme eigenständig im Klassenverband darzulegen, zu besprechen und zu lösen.

12. Klassenrat

Der Klassenrat wird in der 2. Klasse eingeführt und ist ein wichtiges Instrument zum sozialen Lernen, was einmal pro Woche durchgeführt wird.

13. Weltreise

Einmal im Jahr öffnen einige Eltern, deren Herkunftsland nicht Deutschland ist, ihre Türen für interessierte Viertklässler. So haben die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, fremde Kulturen zu erleben und verschiedene Bereiche (Musik, Kunst, Spiele, Nahrung, Tanz, Kleidung, etc.) kennen zu lernen. Dieses Angebot findet im Nachmittagsbereich statt. Begleitet werden die Kleingruppen von jeweils einem freiwilligen Elternteil unserer Schule.

14. Sternwanderung

Jedes Jahr vor den Sommerferien findet für alle Drittklässler die Sternwanderung statt. Dazu werden die Kinder mit dem Bus zu fünf verschiedenen Startpunkten rund um Tudorf gefahren. Von dort aus wandern sie begleitet von einem Wanderführer des SGV etwa 5 km zur SGV-Hütte. Dort findet ein gemeinsames Grillen und Spielen statt, bevor die Kinder mit dem Bus wieder zur Schule gebracht werden.

15. Tag der Wahrnehmung

Auf Initiative des Fördervereins findet regelmäßig der Tag der Wahrnehmung statt. Kinder des zweiten Schuljahres und ihre Eltern werden an einem Samstag in die Schule eingeladen, um unterschiedliche Bereiche der Wahrnehmung bei den Kindern von Fachleuten testen zu lassen. Augenoptiker und weitere Experten machen mit den Kindern Seh- und Hörtests, Übungen zur Grob- und Feinmotorik und Konzentrationsübungen.

Darüber hinaus gibt es für die Kinder an diesem Tag die Gelegenheit, mit Hilfe eines LKW den toten Winkel kennenzulernen. Auch die Polizei mit einem Einsatzfahrzeug ist anwesend und informiert die Kinder über ihre Arbeit.

Gestalten

Gemeinsam gestalten heißt zum einen, kreativ zu werden, der Fantasie freien Lauf zu lassen und ein Schulgebäude zu schaffen, in dem eine angenehme Atmosphäre herrscht. Es heißt aber sicherlich auch, das gemeinsame Schulleben zu gestalten, es durch gemeinsame Aktivitäten zu bereichern und zu prägen. Bereiche, in denen wir mit den Kindern gestalten, sind:

1. Orientierung an christlichen Werten
2. FairTrade-Schule
3. Stolpersteine
4. Walking bus
5. Ausstellungen in der Schule
6. Gestaltungstage
7. gemeinsames Singen

1. Orientierung an christlichen Werten

Zum Ausdruck kommt unser Bekenntnis zum katholischen Glauben in der Ausarbeitung und Durchführung von wöchentlich stattfindenden Gottesdiensten, bei Advents- und Weihnachtsfeiern, beim Einüben christlicher Lieder und bei der Gestaltung des Martinsspiels. Neben dem katholischen Religionsunterricht bieten wir zusätzlich evangelischen Religionsunterricht an

2. FairTrade-Schule

Unsere Schule ist bemüht, die Kriterien des Projekts „FairTrade-Schule“ zu erfüllen, das unter der Schirmherrschaft von Sylvia Löhrmann, Ministerin für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, steht. Neben dem im Schuljahresplan fest verankerten Baustein „Schokolade“ finden noch weitere Projekte zu unterschiedlichen Themen statt, um die Kinder auf problematische Lebensumstände der Menschen in anderen Ländern aufmerksam zu machen. Außerdem verzehren wir fairgehandelten Kaffee und schenken diesen auch bei offiziellen Anlässen aus.

3. Stolpersteine

Aufgrund der Initiative von Kollegen wurden in der Stadt Salzkotten „Stolpersteine“ verlegt. Der Künstler Gunter Demnig erinnert mit diesem dezentralen Kunstwerk in ganz Europa an

die Opfer der NS-Zeit, indem er vor die letzten selbstgewählten Wohnorte diese Gedenktafeln aus Messing einlässt. Unsere Schule hat die Patenschaft für den Stolperstein Isaak Auerbachs übernommen. Um das Andenken an die Opfer aufrechtzuerhalten und die Kinder für diese geschichtliche Vergangenheit zu sensibilisieren, wird unser Stein monatlich von einem dritten oder vierten Schuljahr geputzt.

4. Walking bus

Um die körperliche Aktivität der Kinder zu unterstützen und den Schulweg der Kinder sicher zu gestalten sind Walking bus-Linien eingerichtet. So können die Kinder morgens in Begleitung von Eltern sicher zu Fuß zur Schule gehen. Die Gemeinschaft beginnt hier also nicht erst auf dem Schulhof, sondern bereits auf dem Weg dorthin.

5. Ausstellungen in der Schule

Um den Mitschülern und Eltern die Ergebnisse ihrer Arbeit zu präsentieren und diese so zu würdigen, finden in den Fluren der einzelnen Gebäude regelmäßig Ausstellungen unterschiedlichster Art statt. Dieses können beispielsweise Kunstprojekte, Fotowände als auch Mitmachmuseen sein.

6. Gestaltungstage

Um den Kindern, trotz der Größe der Schule, immer wieder auch ein Gefühl des Miteinanders zu vermitteln, findet zweimal im Jahr ein Gestaltungstag statt. An diesen Tagen basteln und gestalten alle Kinder zu einem gemeinsamen Thema.

7. gemeinsames Singen

Vor anstehenden Ferien üben die Kinder im Unterricht sowohl traditionelles Liedgut als auch modernere Stücke ein. Passend zum Ferienbeginn treffen sich dann die einzelnen Jahrgangsstufen zum gemeinsamen Singen am Teich (Eingangsbereich Hauptgebäude).

Betreute Grundschule und Offene Ganztagschule

An unserer Schule gibt es sowohl die Betreute Grundschule als auch die Offene Ganztagschule. Die Betreute Grundschule bietet eine Betreuung für die Schulkinder bis 13:30 Uhr an (ohne Hausaufgabenbetreuung).

In der Offenen Ganztagschule verbleiben die Kinder bis 16:00 Uhr. Sie bekommen ein warmes Mittagessen, erledigen ihre Hausaufgaben und können Nachmittagsangebote, wie z.B. sportliche Aktivitäten, gemeinsames Spiel, Bastelarbeiten, etc., nutzen. Je nach elterlichem Bedarf wird auch eine Betreuung in den Ferien angeboten. Weitere Informationen liegen in den Räumen der BGS und OGS bereit. Ansprechpartner für die BGS und OGS ist Frau Birgit Wydrinna.

Weitere Angebote und zusätzliche Unterstützung

1. Bläserklasse

Ab dem 3. Schuljahr können sie dann die Bläserklasse besuchen. Hier erlernen die Kinder ein Blasinstrument, das ihnen für die Dauer des Unterrichts zur Verfügung gestellt wird. Dieses zusätzliche Angebot findet klassenübergreifend statt und wird von außerschulischen Partnern angeboten. Die Bläserklasse gestaltet Feiern und Gottesdienste unserer Schule mit.

2. Förderverein der Grundschule Liborius

Durch einen geringen Jahresbeitrag können Eltern, Ehemalige und Freunde unserer Grundschule Mitglied unseres Fördervereins werden. Der Förderverein, der bereits 1976 von Eltern gegründet wurde, unterstützt unsere Schule in vielen Belangen. Er stellt beispielsweise Zuschüsse für Klassenausflüge und –fahrten bereit und unterstützt uns in der Durchführung der Jahresprojekte. Des Weiteren wurde durch ihn die Anschaffung von Pausenspielgeräten realisiert.

Bei weiteren Fragen zu unseren pädagogischen Konzepten wenden Sie sich bitte an das Sekretariat.